


 12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG


 Anmeldenummer: **85890210.9**


 Int. Cl.⁴: **D 06 F 57/04**


 Anmeldetag: **05.09.85**


 Priorität: **07.09.84 AT 2874/84**
01.07.85 AT 1953/85


 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
12.03.86 Patentblatt 86/11


 Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR LI NL SE

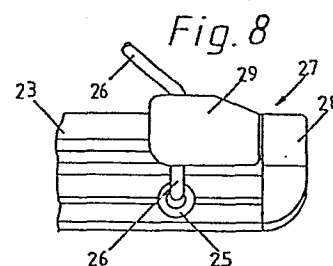

 Anmelder: **Wüster, Heinrich**
Auwerk 18
A-6460 Imst/Tirol(AT)


 Erfinder: **Wüster, Heinrich**
Auwerk 18
A-6460 Imst/Tirol(AT)


 Vertreter: **Berger, Erhard, Dr.**
Siebensterngasse 39 Postfach 306
A-1071 Wien(AT)


Schirmartig ausgebildeter Wäschetrockner.


 Schirmartig ausgebildeter Wäschetrockner mit auf einem Standrohr sitzenden mehrarmigen Spreizgestell zur Aufnahme der Wäscheleine (26). Die Haupt- (23) und die Hilfsarme des Spreizgestelles sind in am Standrohr verschiebbaren, gegebenenfalls feststellbaren Gleitmuffen gelagert. Die Hauptarme (23) weisen, vorzugsweise mit Ösen (25) versehene Durchtrittsöffnungen für die Wäscheleine (26) auf, wobei zumindest bei den äußersten Durchtrittsöffnungen der Hauptarme (23), die aus der jeweiligen Durchtrittsöffnung austretende Wäscheleine (26) umlenkende Klemmkörper (27) am Hauptarm (23) angeordnet bzw. auf diesen aufgesetzt sind, welche die umgelenkte Wäscheleine (26) am jeweiligen Hauptarm (23) festklemmen. Der Klemmkörper (27) kann aus einem auf den Hauptarm (23) als Endkappe (28) aufgesteckten Halteabschnitt und aus einem mit der Endkappe (28) gelenkig verbundenen, den Hauptarm (23) teilweise umgreifenden Klemmbügel (29) bestehen, der die an den äußersten Durchtrittsöffnungen umgelenkte Wäscheleine (26) zwischen sich und dem Hauptarm (23) einklemmt.



Die Erfindung betrifft einen schirmartig ausgebildeten Wäschetrockenständer mit auf einem Standrohr sitzenden mehrarmigen Spreizgestell zur Aufnahme der Wäscheleine, wobei die Haupt- und die Hilfsarme des Spreizgestelles in am Standrohr verschiebbaren, gegebenenfalls feststellbaren Gleitmuffen gelagert sind und die Hauptarme, vorzugsweise mit
5 Ösen versehene, Durchtrittsöffnungen für die Wäscheleine aufweisen.

Wäschetrockenständer oder Wäschespinnen zum Trocknen und Lüften von Wäsche, bestehen aus einem drehbar im Boden verankerten Standrohr, zwei an diesem verschiebbar gelagerten Gleithülsen, die ihrerseits wieder vorzugsweise 4 Tragarme mit daran befestigter Wäscheleine aufnehmen, wobei sich durch das Verschieben der Gleithülsen die Wäsche-
10 spinne auf- oder zuklappen läßt.

Bei den bekannten Wäschespinnen ist die Wäscheleine durch mit Kunststoffösen geschützte Bohrungen durch die hohlen Tragarme geführt und an beiden Enden verknotet. Da zum Zwecke des leichten Besspannens der Wäschespinn mit der Wäscheleine die Ösen mit ausreichendem Spiel ausgestattet sein müssen, ergibt sich nun der nachteilige Umstand, daß
15 bei ungleichmäßigem Behang der Wäschespinn mit nasser, schwerer Wäsche die Wäscheleine von Feldern geringer Belastung in Richtung der größeren Belastung rutscht. Dabei werden in Feldern geringer Belastung benachbarte Tragarme gegeneinander gezogen, in Feldern größerer Belastung ergibt sich die gegenteilige Wirkung. In der Praxis äußert sich dies so, daß die ursprüngliche, völlige symmetrische Aufteilung der Arme des Spreizgestelles
20 - im Grundriß bildet die Wäscheleine Quadrate unterschiedlicher Seitenlänge, mit den Tragarmen als Diagonalen - sich in eine zunehmend rechteckige Form ändert. Wird nun nicht rechtzeitig diese Veränderung durch Nachziehen der Wäscheleine in die stark verkürzten Felder behoben, so werden durch den enormen Hebelarm der Tragarme die diese führenden Seitenlappen der Gleithülsen außerordentlich stark belastet, was neben raschem
25 Verschleiß bei zusätzlich auftretender Windbelastung bis zum Bruch der Gleithülsen oder der Tragarme an der Gelenkstelle führt.

Die DE-OS 28 54 501 beschreibt an das Seil angeklebte, lösbare Halteklemmen, die unmittelbar vor und nach den Tragarmen angeordnet, ein Durchrutschen des Seils verhindern sollen. Eine andere Ausführungsform der Halteklemmen in der Art einer offenen
30 Klemmschelle, direkt am Tragarm angebracht, soll den gleichen Effekt erzielen.

In der Praxis sind die beschriebenen Halteklemmen durch die konstruktionsbedingt geringe Umlenkung und den damit nur geringen Gewinn an zusätzlicher Reibung allerdings nicht in der Lage, die verhältnismäßige glatte Wäscheleine bei den auftretenden Kräften zu fixieren. Bei fast allen am Markt befindlichen Wäschespinnen besteht die Wäscheleine aus
35 einer die Zugbeanspruchung aufnehmenden Innenseele aus synthetischen Fasern und einem flexiblen Außenmantel aus möglichst witterungs- und kältebeständigem Kunststoff, der zudem möglichst glatt sein muß, damit umweltbedingte Verunreinigungen vor dem Aufhängen von Wäsche einfach abgewischt werden können.

Dadurch, daß die beschriebenen Halteklemmen voneinander unabhängig an der Wäsche-
40 leine angebracht sind, können sie sich auch nicht gegenseitig abstützen, was neben der ge-

ringen mit Kraft auch den Nachteil mit sich bringt, diese Halteklemmen sehr massiv und damit kostenaufwendig auszubilden, wobei der zusätzliche Nachteil des Verlustes der Klemmen bei starkem Wind und ruckweiser Beanspruchung besteht.

Das unbedingt erforderliche Nachspannen der Wäscheleine ist hier zwar theoretisch durch das einzelne Lösen aller Halteklemmen möglich, wobei diese nach dem Nachspannen wieder einzeln aufgebracht werden müssen, doch außerordentlich zeitaufwendig.

In der DE-OS 31 39 033 wird versucht, durch eine entsprechende Ausbildung der an den Enden der Tragarme angebrachten Kappen eine Klemmung der Wäscheleine zu erreichen. Dabei soll durch einen, in das Innere des hohlen Tragarmprofils ragenden, an die Abschluß-
10 kappe angeformten Ansatz die Wäscheleine geklemmt werden. Während bei einer Ausführungsform die Wäscheleine in einem sich konisch verengenden Schlitz verklemmt wird, wird in der anderen Ausführungsform die Wäscheleine gegen die Innenwand des Hohlprofils gepreßt.

Beide Ausführungsformen haben sich in der Praxis wegen der konstruktionsbedingt nicht
15 möglichen Umlenkung der Wäscheleine aufgrund der beengten Platzverhältnisse und die außerordentlich unpraktische Handhabung beim Nachspannen der Wäscheleine nicht bewährt. Nachdem bei der ersten beschriebenen Lösung der sich verengende, konische Schlitz in rechtem Winkel zur Zugrichtung der Wäscheleine angeordnet ist, ist bei Zug auf die Wäscheleine keinerlei der Anfangshaltekraft verstärkender Selbstklemmeffekt möglich. Dadurch
20 ist es fast unmöglich, die Wäscheleine, die ja im Inneren des Hohlprofils nicht gegen den Klemmansatz der einzupressenden Kappe hin abgestützt werden kann, damit zu fixieren. Auch die zweite, beschriebene Lösung, bei der die Wäscheleine gegen die Innenwand des Profils gepreßt wird, ist in der Praxis nicht verwendbar. Bei der Verwendung eines Hohlprofils als Tragarm - wodurch ja erst die Anbringung einer nach innen ragenden Abschluß-
25 kappe möglich wird - muß die durch die scharfkantigen Bohrungen des Tragarmes geführte Wäscheleine durch Ösen geschützt werden. Die Wäscheleine müßte nun von dem an der Kappe angebrachten Klemmansatz gegen diese Öse gepreßt werden, wodurch die von außen eingebrachte Öse wieder herausgepreßt wird. Ungeachtet dessen ist es nicht möglich die Wäscheleine ohne Richtungsumlenkung so gegen die Innenwand des glatten Profilrohres
30 zu pressen, daß sie zuverlässig gehalten wird.

Auch beim erforderlichen Nachspannen der Wäscheleine sind die vorgeschlagenen Lösungen nicht praxismäßig. Zum Lösen der Verklemmung müßten dazu die eingepreßten Abschlußkappen mit einem geeigneten Werkzeug erst herausgezogen werden, um die Wäscheleine nachspannen oder gar ersetzen zu können, um die Abschlußkappen nachher erneut mit der
35 notwendigen Kraft zur sicheren Fixierung einzupressen.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine zuverlässige und preiswerte Fixierung der Wäscheleine an den Tragarmen unter Vermeidung der beschriebenen Nachteile zu schaffen.

Dies wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß zumindest bei den äußersten Durchtrittsöffnungen der Hauptarme, die aus der jeweiligen Durchtrittsöffnung austretende Wäsche-
40 leine umlenkende Klemmkörper am Hauptarm angeordnet bzw. auf diesen aufgesetzt sind,

welche die umgelenkte Wäscheleine am jeweiligen Hauptarm festklemmen.

Durch diese Ausbildung wird eine unmittelbare Krafteinleitung von der Wäscheleine auf den jeweiligen Hauptarm des Spreizgestelles ermöglicht und eine auch bei glatter Wäscheleine ausreichende Fixierung am Hauptarm erreicht, ohne daß dazu der Klemmkörper mit
5 die Wäscheleine verletzenden, scharfen Kanten ausgestattet werden muß. Dadurch, daß diese Klemmung an den Enden der Hauptarme erfolgt, ist durch die gegebene Hebelübersetzung das Verkanten der Hauptarme nicht mehr möglich. Ist nun ein Nachspannen der Wäscheleine erforderlich, so werden die Klemmkörper vom Hauptarm abgenommen und nach dem Nachspannen wieder angebracht.

10 Ein weiteres Merkmal der Erfindung sieht vor, daß der Klemmkörper einen den Hauptarm umgreifenden Halteabschnitt und einen die umgelenkte Wäscheleine gegen den Hauptarm drückenden Klemmabschnitt besitzt.

Ferner kann erfindungsgemäß der Halteabschnitt als auf das Ende des Hauptarmes auf-
15 gesteckte Endkappe und der Klemmabschnitt als mit der Endkappe gelenkig verbundener Klemmbügel ausgebildet sein. Nach dem Aufbringen der Endkappen an den Hauptarmen und dem anschließenden Einziehen der Wäscheleine wird nun der schwenkbare Klemmbügel zum Hauptarm hingedrückt, wobei seine angeformten Schenkel die Wäscheleine beidseitig gegen die Außenseiten des Hauptarmes pressen.

Ein weiteres Merkmal der Erfindung sieht vor, daß der Klemmkörper als den Hauptarm
20 umgreifenden Klemmbügel ausgebildet ist, der die an der Durchtrittsöffnung von ihm weg umgelenkte Wäscheleine zwischen seinen Schenkeln und dem Hauptarm einklemmt. Diese Ausbildung ist bei vom äußeren Ende des jeweiligen Hauptarmes weiter weg gelegenen Durchtrittsöffnungen von Vorteil.

Weiters kann erfindungsgemäß vorgesehen sein, daß der Klemmkörper oder dessen Klemmabschnitt auf die beidseits des Hauptarmes aus der Durchtrittsöffnung austretenden und an
25 dieser zum Klemmkörper bzw. Klemmabschnitt hin umgelenkten Wäscheleinstücken aufgesetzt ist und einen mittigen Umlenkschlitz zum nochmaligen Umlenken beider Wäscheleinstücke besitzt. Bei dieser Ausbildung wird durch die zusätzliche Umlenkung der Wäscheleinstücke eine weitere Erhöhung der Reibungskraft erzielt. Hierbei wird die Wäscheleine sooft umgelenkt, daß bei dieser Ausführungsform unter allen Belastungsfällen die
30 übertragene Klemmkraft größer als die Eigenfestigkeit der Wäscheleine ist, obwohl alle Kanten, an den die Wäscheleine umgelenkt wird, ausgerundet sind, und damit eine Beschädigung der Wäscheleine unter allen Umständen verhindern ist. Ein bedeutender Vorteil bei dieser Ausführungsform besteht darin, daß sie selbstklemmend ist und bei zunehmender Zugbelastung der Wäscheleine den Klemmkörper immer fester auf das Profil und die da-
35 zwischen liegende Wäscheleine preßt.

Ein weiteres Merkmal der Erfindung besteht darin, daß der Klemmkörper bzw. dessen Klemmabschnitt einen von außen in den Umlenkschlitz mündenden Einführschlitz für die Wäscheleine aufweist. Durch diese Ausbildung wird das Nachspannen der Wäscheleine eben-
35 so erleichtert wie das Einziehen einer neuen Wäscheleine.

Gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß der Klemmkörper aus einem auf den Hauptarm als Endkappe aufgesteckten Halteabschnitt und aus einem mit der Endkappe gelenkig verbundenen, den Hauptarm teilweise umgreifenden Klemmbügel besteht, der die an den äußersten Durchtrittsöffnungen umgelenkte Wäscheleine zwischen sich und dem Hauptarm ein-
5 klemmt. Diese Ausbildung bietet den Vorteil eines stirnseitigen Abschlusses des Hauptarmprofils, ohne daß die Endkappe selbst den Hauptarm umgreift, während der Klemmbügel selbst auf dem Hauptarm sitzt.

Die gelenkige Verbindung von Endkappe und Klemmbügel kann bei aus Kunststoff
10 geformten Klemmkörper als Bandscharnier ausgebildet sein.

Ein weiteres Merkmal der Erfindung sieht vor, daß bei einem Hauptarm mit U-förmigem Querschnitt der Klemmbügel die offenen Seiten des U-förmigen Querschnittes überbrückend angeordnet ist und zwei die Profilseitenwände aufnehmende und vorzugsweise einklemmende Schlitze besitzt, die jeweils von einem außen am Hauptarm
15 anliegenden Schenkel und einem in das Innere des Hauptarmes ragenden Vorsprung des Klemmbügels gebildet werden. Mit dieser Ausbildung wird eine Erhöhung der Haltekraft zwischen Klemmbügel und Hauptarm erreicht, welche bei mit verdickten Enden ausgebildeten Hauptarmseitenwänden durch diese Enden hintergreifende hakenartige Vorsprünge des Klemmbügels noch verbessert werden kann.

20 Um den Klemmbügel durch die Wäscheleine selbst gegen den Hauptarm niederzudrücken sieht ein weiteres Merkmal der Erfindung vor, daß der Klemmbügel in seinem die offene Seite des Hauptarmprofils überbrückenden Steg einen mittigen Querschlitzz besitzt, der über einen mittigen Längsschlitz nach außen mündet. Bei dieser Ausführungsform wird durch den Längsschlitz in den Querschlitzz eingeführt, sodaß bei auf
25 dem Hauptarm festgeklemmten Klemmbügel die Wäscheleine an den Enden des Querschlitzzes nach außen umgelenkt, sodaß der Klemmbügel durch die Zugbelastung der Wäscheleine fester auf den Hauptarm angedrückt wird.

Nachstehend wird die Erfindung an in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispielen erläutert. In den Zeichnungen zeigen: Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines schirmartig ausgebildeten Wäschetrockenständers, Fig. 2 den im Normalfall quadratischen Grundriß, Fig. 3 die Ansicht einer ersten Ausführungsform eines an einer Endkappe angeformten Klemmkörpers, Fig. 4 einen Schnitt durch den Klemmkörper der Fig. 3, Fig. 5 die
30 Ansicht einer zweiten Ausführungsform eines mit einer Endkappe verbundenen Klemmkörpers, Fig. 6 einen Schnitt durch den Klemmkörper nach Fig. 5 und Fig. 7 den Grundriß des Klemmkörpers nach Fig. 5, Fig. 8 das Ende eines Hauptarmes des Spreizgestelles einer weiteren Ausführungsform des erfindungsgemäßen Wäschetrockenständers in Ansicht, Fig. 9 einen Schnitt durch den Klemmkörper der Fig. 8, Fig. 10 die Stirnansicht des Klemmkörpers der Fig. 9 und Fig. 11 einen Schnitt durch einen Teil des Klemmkörpers.

Gemäß Fig. 1 besteht der Wäschetrockenständer aus dem Standrohr 1, den darauf verschiebbaren Gleitmuffen 2, sowie daran gelagerten Hauptarmen 3 und Hilfsarmen 4 des Spreizgestelles. Durch die Hauptarmen 3 ist in mit Ösen 5 versehenen Durchtrittsöffnungen die Wäscheleine 7 durchgeführt, während die Hauptarme 3 durch Endkappen 6 abgeschlossen werden.

In Fig. 3 ist die Endkappe 6 über das Bandscharnier 8 mit dem Klemmkörper 9 verbunden, der die Wäscheleine 7 nach Austritt aus den Ösen 5 zweimal um 90 Grad von ihm weg umlenkt und zwischen seinen Schenkeln 9' und dem Hauptarm 3 einklemmt und damit fixiert. An den freien Enden der Schenkel 9' sind nach innen vorstehende Vorsprünge 10 vorgesehen, die zusammen mit der umgelenkten Wäscheleine hinter den Ösen 5 in den Durchtrittsöffnungen des Hauptarmes eingerastet sind. Zum Lösen der Klemmung wird der Klemmkörper 9 um seinen Drehpunkt am Bandscharnier 8 nach oben geschwenkt. Die Figuren 5 bis 7 zeigen eine alternative Ausführungsform des Klemmkörpers 9 mit der zusätzlichen Ausformung eines Langschlitzes als Umlenkschlitz 11 und mit einem im rechten Winkel dazu angeordneten, konischen Einführschlitz 12 vor, wobei nach Anbringen der Endkappe 6 und Einziehen der Wäscheleine 7 diese vorerst durch den Einführschlitz 12 in den Langschlitz 11 eingeführt wird, wonach erst der Klemmkörper 9 auf den Hauptarm aufgedrückt wird. Dabei wird die Wäscheleine 7 nach Austritt aus den Ösen 5 nach oben umgelenkt, danach vom Klemmkörper 9 auf den Hauptarm 3 gepreßt, um anschließend den Klemmkörper 9 nach nochmaliger Umlenkung durch den Umlenkschlitz 11 zu verlassen.

20 Nach beendetem Einziehen der Wäscheleine 7 wird dieselbe durch den konischen Einführschlitz 10 in den Umlenkschlitz 11 eingeführt, wonach der Klemmkörper 9 auf den Hauptarm 3 aufgedrückt wird.

Zum Lösen der Klemmung wird der Klemmkörper nach oben geschwenkt, und anschließend die Wäscheleine 7 durch den Schlitz 10 herausgeführt.

Bei den dargestellten Ausführungsbeispielen sind die Endkappen als Halteabschnitte des Klemmkörpers ausgebildet. Selbstverständlich kann der Halteabschnitt auch von einem nur den Hauptarm 3 umgreifenden Bügel gebildet werden oder der Klemmkörper kann am Hauptarm selbst mit seinem Halteabschnitt angelenkt oder sonstwie befestigt sein.

Der Wäschetrockenständer besteht auch beim Ausführungsbeispiel der Fig. 8-11 aus einem Standrohr und einem auf diesem verschieb- und verstellbaren Spreizgestell, welches auf dem Standrohr verschiebbare Gleitmuffen und an diesen angelenkten und miteinander gelenkig verbundenen Hauptarmen und Hilfsarmen besitzt. Die Hauptarme 23 weisen mit Ösen 25 versehene Durchtrittsöffnungen für eine Wäscheleine 26 auf. Die Wäscheleine 26 wird auf jedem Hauptarm 23 mittels eines am freien Ende des Hauptarmes 23 angebrachten Klemmkörpers 27 fixiert. Der Klemmkörper 27 besteht aus einer das Ende des Hauptarmes 23 abschließenden und in dieses eingesetzten Endkappe 28 und einem gelenkig mit dieser verbundenen Klemmbügel 29, der rittlings auf dem Hauptarm 23 sitzt und die an der mit der Öse 25 versehenen äußersten Durchtrittsöffnung umgelenkte Wäscheleine 26 zwischen sich und dem Hauptarm 23 einklemmt.

Der Hauptarm 23 kann aus einem U-förmigen Aluminiumprofil bestehen, auf dessen offener Seite der Klemmbügel 29 sitzt, während die Wäscheleine 26 im Bereich der geschlossenen Seite des Profils den Hauptarm 23 durchsetzt.

In Fig. 10 ist der über ein Bandscharnier 210 mit der Endkappe 28 verbundene Klemmbügel 29 im hochgeschwenkten Zustand dargestellt. Der Klemmbügel 29 ist an seinem die offene Seite des U-förmigen Profils des Hauptarmes überbrückenden Steg 211 mit einem mittigen Querschlitz 212 zum Durchführen der Wäscheleine 26 und einen von dem Querschlitz 212 nach außen führenden mittigen Längsschlitz 213 zum Einfädeln der Wäscheleine 26 versehen. Am äußeren Ende des Längsschlitzes 213 sind parallel zu den beiden Schenkeln 214 des Klemmbügels 29 verlaufende Vorsprünge 215 vorgesehen, die sich in das Innere des Hauptarmprofils erstrecken und zusammen mit den Schenkeln 214 je einen Schlitz 216 zur Aufnahme der jeweiligen Profilseitenwand bilden. Dieser Schlitz kann mittels hakenartigen Vorsprüngen stellenweise verengt sein, sodaß die Profilseitenwand eingezwickelt wird.

Zum Fixieren der Wäscheleine 26 werden die zu beiden Seiten aus dem Hauptarm 23 bzw. den Ösen 25 herausführenden Wäscheleinstücke nach oben zu den Seitenwänden des Hauptarmes hin umgebogen und in den hochgeschwenkten Klemmbügel 29 über den Längsschlitz 213 in den Querschlitz 212 eingefädelt. Dann wird der Klemmbügel 29 auf das Hauptarmprofil niedergedrückt; wobei die Wäscheleine 29 zwischen den Innenseiten der Schenkel 214 und den Außenseiten der Profilseitenwände eingeklemmt über den oberen Rand der Profilseitenwände nach innen und an den Enden des Querschlitzes nach außen umgelenkt wird.

Beim Niederdrücken des Klemmbügels treten die Profilseitenwände in die Schlitz 216 des Klemmbügels 29 ein, während der Klemmbügel 29 selbst mit stirnseitigen Leisten 217 in Ausnehmungen der Endkappe 28 eintritt. Diese Leisten können so ausgebildet sein, daß sie bei niedergedrücktem Klemmbügel 29 mit der Endkappe 28 verrasten.

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Schirmartig ausgebildeter Wäschetrockenständer mit auf einem Standrohr (1) sitzenden mehrarmigen Spreizgestell zur Aufnahme der Wäscheleine (7, 26), wobei die Haupt- (3, 23) und die Hilfsarme (4) des Spreizgestelles in am
5 Standrohr (1) verschiebbaren, gegebenenfalls feststellbaren Gleitmuffen (2) gelagert sind und die Hauptarme (3, 23), vorzugsweise mit Ösen (5, 25) versehene Durchtrittsöffnungen für die Wäscheleine (7, 26) aufweisen, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest bei den äußersten Durchtrittsöffnungen der Hauptarme (3, 23), die aus der jeweiligen Durchtrittsöffnung austretende Wäsche-
10 leine (7, 26) umlenkende Klemmkörper (9, 27) am Hauptarm (3, 23) angeordnet bzw. auf diesen aufgesetzt sind, welche die umgelenkte Wäscheleine (7, 26) am jeweiligen Hauptarm (3, 23) festklemmen, daß der Klemmkörper (9, 27) aus einem auf den Hauptarm (3, 23) als Endkappe (6, 28) aufgesteckten Halteabschnitt und aus einem mit der Endkappe (6, 28) gelenkig verbundenen,
15 den Hauptarm (3, 23) teilweise umgreifenden Klemmbügel (9, 29) besteht, der die an den äußersten Durchtrittsöffnungen umgelenkte Wäscheleine (7, 26) zwischen sich und dem Hauptarm (3, 23) einklemmt.
2. Wäschetrockenständer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß bei aus Kunststoff geformtem Klemmkörper, der Klemmbügel (9, 29) über ein
20 Bandscharnier (8, 210) mit der Endkappe (6, 28) verbunden ist.
3. Wäschetrockenständer nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß bei einem Hauptarm (23) mit U-förmigem Querschnitt der Klemmbügel (29) die offene Seite des U-förmigen Querschnittes überbrückend angeordnet ist und zwei die Profilseitenwände aufnehmende und vorzugsweise einklemmende Schlitze
25 (216) besitzt, die jeweils von einem äußeren am Hauptarm (23) anliegenden Schenkel (214) und einem in das Innere des Hauptarmes (23) ragenden Vorsprung (215) des Klemmbügels (29) gebildet werden.
4. Wäschetrockenständer nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Klemmbügel (29) in seinem die offene Seite des Hauptarmprofils (23) über-
30 brückenden Steg (211) einen mittigen Querschlitz (212) besitzt, der über einen mittigen Längsschlitz (213) nach außen mündet.
5. Schirmartig ausgebildeter Wäschetrockenständer mit auf einem Standrohr (1) sitzenden mehrarmigen Spreizgestell zur Aufnahme der Wäscheleine (7, 26), wobei die Haupt- (3, 23) und die Hilfsarme (4) des Spreizgestelles in am Stand-
35 rohr (1) verschiebbaren, gegebenenfalls feststellbaren Gleitmuffen (2) gelagert sind und die Hauptarme (3, 23), vorzugsweise mit Ösen (5, 25) versehene, Durchtrittsöffnungen für die Wäscheleine (7, 26) aufweisen, dadurch gekenn-

zeichnet, daß zumindest bei den äußersten Durchtrittsöffnungen der Hauptarme (3, 23) die aus der jeweiligen Durchtrittsöffnung austretende Wäscheleine (7, 26) umlenkende Klemmkörper (9, 27) am Hauptarm (3, 23) angeordnet bzw. auf diesen aufgesetzt sind, welche die umgelenkte Wäscheleine (7, 26) am jeweiligen Hauptarm (3, 23) festklemmen.

6. Wäschetrockenständer nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Klemmkörper einen den Hauptarm (3, 23) umgreifenden Halteabschnitt (6, 28) und einen die umgelenkte Wäscheleine (7, 26) gegen den Hauptarm (3, 23) drückenden Klemmabschnitt (9, 29) besitzt.

10 7. Wäschetrockenständer nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Halteabschnitt als auf das Ende des Hauptarmes (3, 23) aufgesteckte Endkappe (6, 28) und der Klemmabschnitt als mit der Endkappe (3, 23) gelenkig verbundener Klemmbügel (9, 29) ausgebildet ist.

15 8. Wäschetrockenständer nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß bei aus Kunststoff geformtem Klemmkörper, der Klemmbügel (9, 29) über ein Bandscharnier (8, 210) mit der Endkappe (6, 28) verbunden ist.

9. Wäschetrockenständer nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Klemmkörper als den Hauptarm (3, 23) umgreifenden Klemmbügel ausgebildet ist, der die an der Durchtrittsöffnung von ihm weg umgelenkte Wäscheleine (7, 26) zwischen seinen Schenkeln (9', 214) und dem Hauptarm (3, 23) ein-
20 klemmt.

10. Wäschetrockenständer nach einem der Ansprüche 7-9, dadurch gekennzeichnet, daß der jeweilige Klemmbügel (9) mit nach innen vorstehenden Vorsprüngen (10) versehen ist, die zusammen mit der umgelenkten Wäscheleine (7) hinter den, in die Durchtrittsöffnungen eingesetzten Ösen (5) einrasten.

11. Wäschetrockenständer nach einem der Ansprüche 5-8, dadurch gekennzeichnet, daß der Klemmkörper (9) oder dessen Klemmabschnitt auf die beidseits des Hauptarmes (3) aus der Durchtrittsöffnung austretenden und an dieser zum Klemmkörper (9) bzw. Klemmabschnitt hin umgelenkten Wäscheleinstücken (7) aufgesetzt ist und einen mittigen Umlenkschlitz (11) zum nochmaligen Umlenken beider Wäscheleinstücke besitzt.

12. Wäschetrockenständer nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß der Klemmkörper (9) bzw. dessen Klemmabschnitt als C-förmiger Bügel ausgebildet ist, bei dem der Umlenkschlitz (11) in der Basis des C angeordnet ist und dessen beide Schenkel (9') die umgelenkten Wäscheleinstücke gegen die Seitenflächen des Hauptarmes (3) drücken, und daß zur nochmaligen Umlenkung des jeweiligen Wäscheleinstückes an einer der Längskanten des Hauptarmes 3

die Erstreckung des Umlenkschlitzes (11) quer zum Hauptarm (3) kleiner ist als die Breite des Hauptarmes.

13. Wäschetrockenständer nach Anspruch 11 oder 12, dadurch gekennzeichnet, daß der Klemmkörper (9) bzw. dessen Klemmabschnitt einen von außen in den
- 5 Umlenkschlitz (11) mündenden Einführschlitz (12) für die Wäscheleine (7) aufweist.

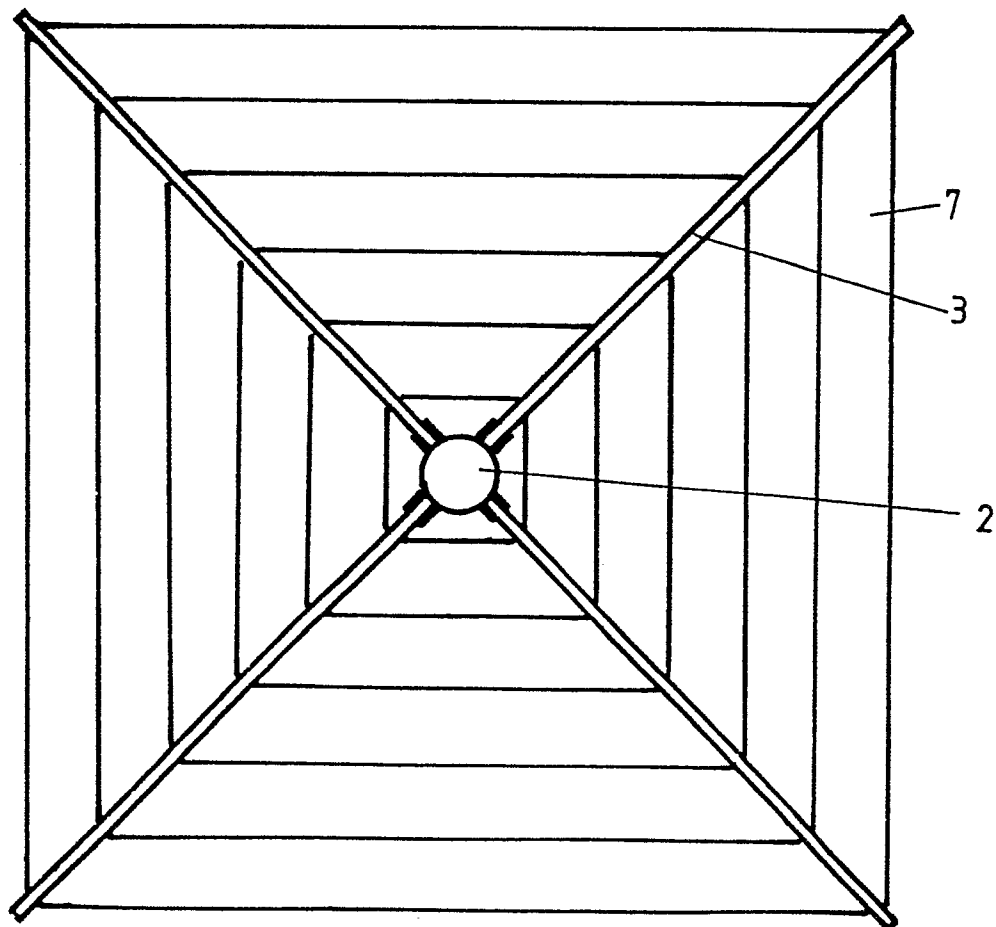
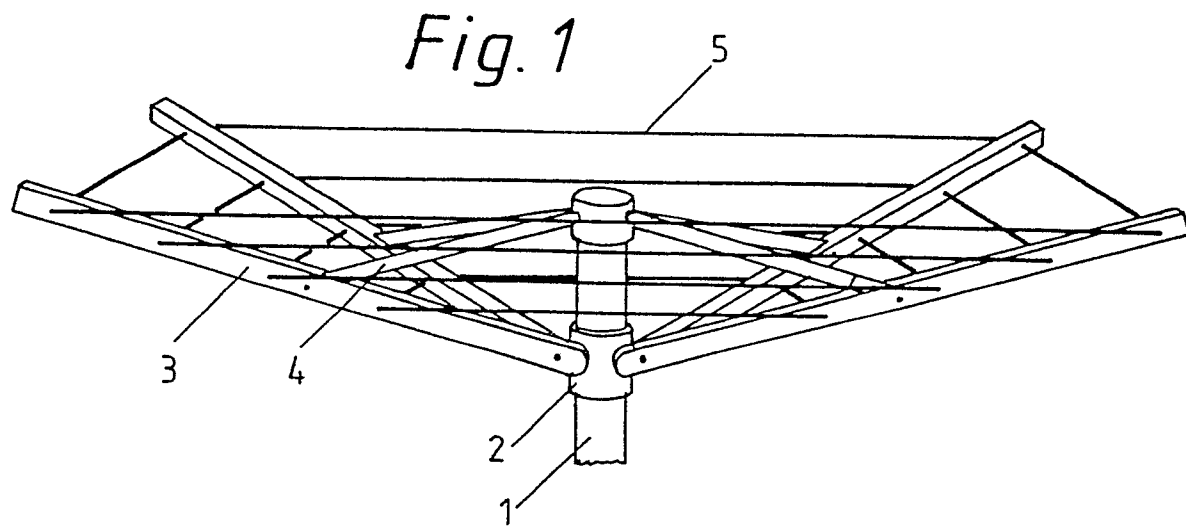


FIG. 2

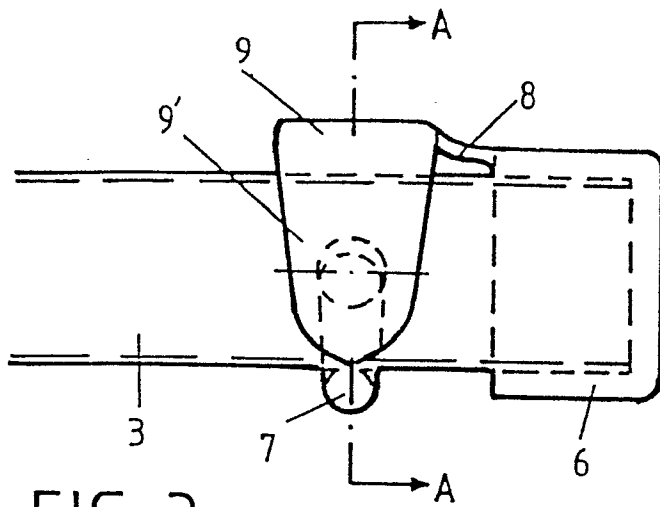


FIG. 3

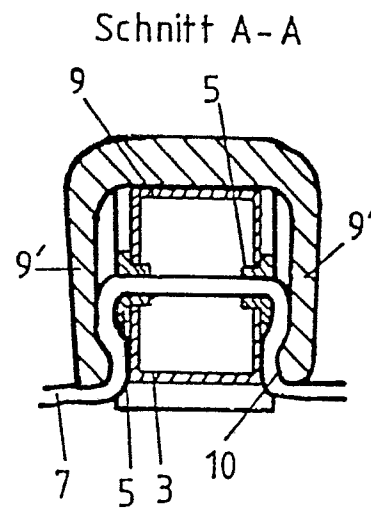


FIG. 4

FIG. 5

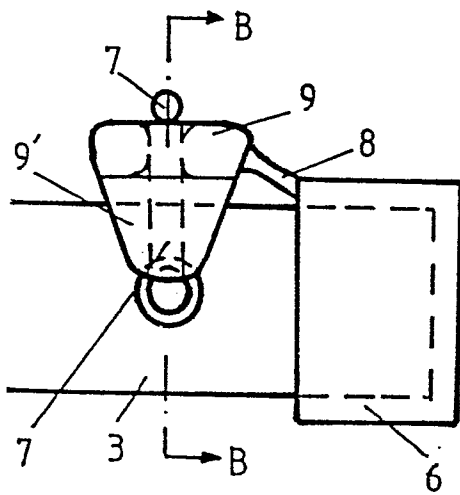
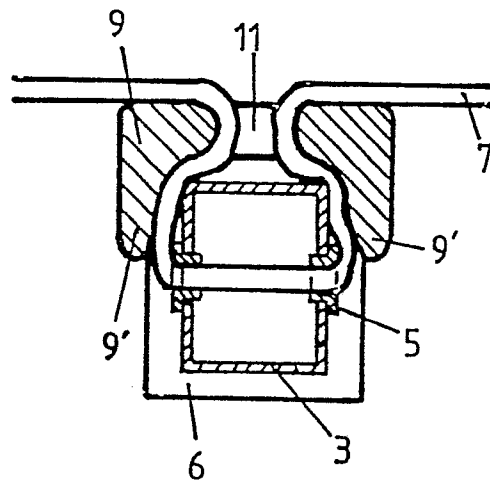


FIG. 6



Schnitt B-B

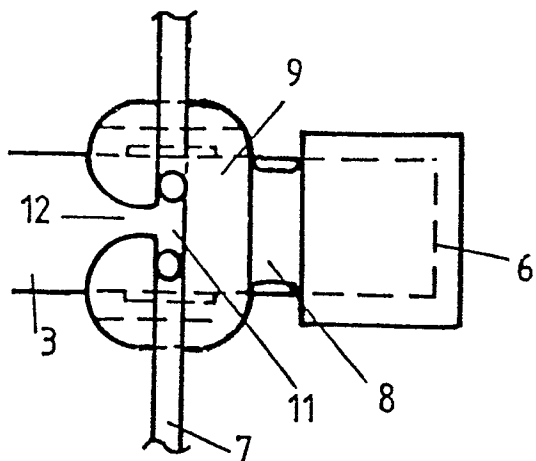


FIG. 7

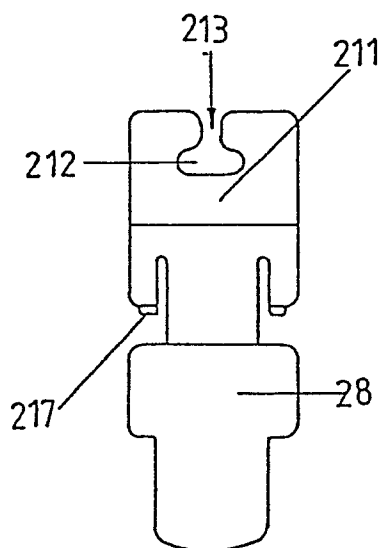
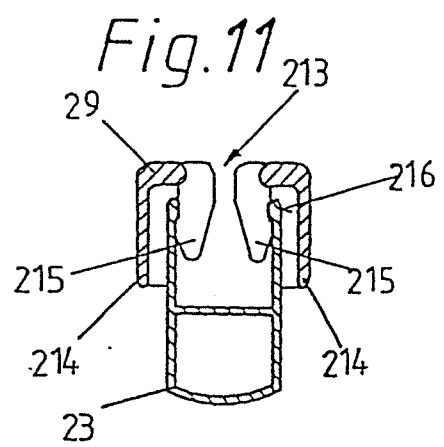
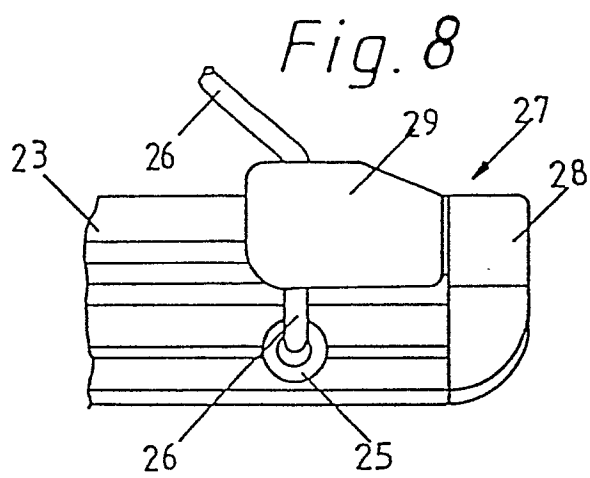


Fig. 10

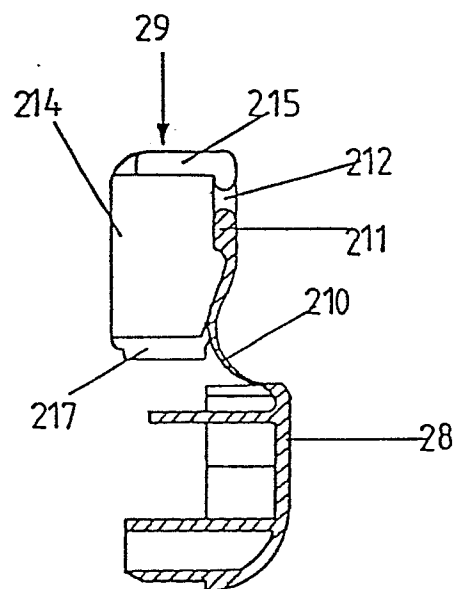


Fig. 9